

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 19 (1936)
Heft: 5

Rubrik: Ortsgruppen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationaler Kongress in Prag.

An alle unsere Mitglieder;
 An alle auf dem Boden unserer Weltanschauung stehenden Organisationen;
 An alle Freimaurer-Logen;
 An alle freidenkerischen Jugendverbände;
 An alle Freidenker der Welt.

Die Internationale Freidenker-Union ladet hiermit zur Teilnahme an ihren diesjährigen internationalen Kongress ein, der in der Zeit vom 11.—14. April in Prag (Saal Smetana) stattfinden wird.

Die Vereinigung aller, gegen Kirche und Religion im Kampfe stehenden Kräfte, ist angesichts der Weltlage, die in einigen Ländern die Symptome einer gefährlichen rück-schrittlichen Entwicklung aufweist, zu einer dringenden Notwendigkeit geworden.

Der Kongress soll mit allem Nachdruck erneut bestätigen, dass die vornehmste Moral sich nur auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln kann und nicht durch religiöse Lehren. Es werden sich alle versammeln, die entschlossen sind, den Mächten den Weg zu versperren, die jede Menschlichkeit mit dem Dreschflegel erschlagen wollen. Es gilt zu kämpfen gegen das Machtstreben der Kirche, gegen den kulturschänderischen Faschismus, gegen jede diktatorische Herrschaft einzelner Personen. Es gilt zu kämpfen gegen die drohende Kriegsgefahr und gegen jede Propaganda, die die Völker gegeneinander hetzen will.

Nach einem Ausspruch unseres früheren Präsidenten, Wilhelm de Greef, müssen wir Freidenker die handelnde Partei der Wissenschaft und der Philosophie sein.

Uns Freidenkern liegt die Pflicht ob, gegen jede Einmischung der klerikalen Kräfte in die öffentlichen Angelegenheiten und in die Kompetenzen des Staates zu mobilisieren.

Der Conseil Internationale hat für den Kongress in Prag die nachstehende Tagesordnung festgelegt:

1. Eröffnung des Kongresses, Ansprache des Präsidenten, Dr. M. Terwagne.
 «Weltliche Moral». Referent: Prof. Berthold, Prag.
2. a) «Erziehungsreform und Schulgesetzgebung». Referent: R. Strivay, Belgien.
 b) «Schule und Religion in der C. S. R.». Referent: B. Curda-Lipovsky, Tschechoslowakei.
3. «Die internationale Politik des Vatikans nach dem Kriege». Referent: Tcervinka.
4. «Die rechtliche Position der Konfessionslosen in den verschiedenen Staaten». Referent: Breck.
5. «Jugend und Freidenkerbewegung». Referenten: Breck und Chr. Bradlaugh, England.
6. «Die Naturwissenschaften und die Religion». Referent: Schacherl.
7. Aenderung des § 1, Abs. B. in der Einleitung der Statuten.
8. Die Einheitsfront der Freidenker.
9. a) Volksfront gegen Faschismus und Krieg.
 b) «Die Judenverfolgungen». Ref.: I. Hooving, Holland.
10. «Bericht des Sekretariates der I. F. U.». Referentin: Mlle. Pardon.
11. «Kassenbericht». Referent: R. Clerebaut.
12. «Situationsberichte der angeschlossenen Organisationen». Referenten: Bradlaugh und Chapman-Cohen, England, A. Boulanger, Belgien.
13. Wahl der Exekutive.
14. Festlegung des Tagungsortes für den nächsten Kongress.
15. Einweihung eines Ferrer-Denkmal in Mährisch-Ostrau.

Zu den internen Verwaltungssitzungen haben nur die nominierten Delegierten Zutritt, alle anderen Sitzungen der Kongresse sind öffentlich.

Das Exekutiv-Komitee.

Eine parlamentarische Freidenkergruppe in Griechenland.

Dem «Bund» Nr. 90 vom 24. Februar entnehmen wir folgende Mitteilung, deren Sperrung von uns stammt:

Athen, 23. d. (Ag. d'Ath.). Die dritte Sitzverteilung auf Grund der Wahlen vom 26. Januar d. J. hat folgende Resultate ergeben: Liberale 126 Sitze, Volkspartei 72, Koalition Radikale-Völkische-Nationale 60, Kommunisten 15, republikanische Koalition 7, Freidenker 7, Agrarier (Mylonas) 4, Republikaner Kretas 3, Gruppe Kotzamanis 4, Bauernpartei Pangutso 1 und unabhängige Liberale (Botzaris) 1 — total 300 Abgeordnetensitze. Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die antivenizelistische Front 143 Sitze erhält, während 142 Sitze den Liberalen und den verwandten Parteien zufallen. Die restlichen 15 Sitze gehören den Kommunisten.

Es dürfte dies das erste Parlament der Welt sein, das eine Freidenker-Fraktion kennt. Die Zahl 7 von 300 sagt natürlich gar nichts. Es werden unter den übrigen Abgeordneten noch verschiedene Freidenker zu finden sein, die es vorzogen, sich von einer politischen Partei portieren zu lassen. Die Bildung einer eigenen politischen Partei ist schliesslich nur ein Weg zur parteipolitischen Unabhängigkeit und wahrscheinlich, wenigstens für unsere Verhältnisse, nicht der idealste. Wirkungsvoller wäre wohl eine über allen Parteien stehende Freidenkergruppe, der alle Freidenker des Parlamentes angehören. Und doch hat uns scheinbar so fortschrittlichen westeuropäischen Demokraten dieses östliche Königreich mit seiner Freidenker-Fraktion allerhand vorgemacht.

R. J. S.

Ortsgruppen.

BASEL. Freitag, den 13. März, 20 Uhr, im Hotel Rheinfelderhof, Vortrag von Herrn Dr. Hänsler, Basel, über «Mein Kampf um die Abschaffung der theologischen Fakultät».

BERN. 29. Februar, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, ordentliche Mitgliederversammlung. Berichterstattung über Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung. Wir erwarten recht viele Mitglieder.

14. März, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, Diskussionsabend. Thema und Referent werden durch Karten bekannt gegeben. Bitte reservieren Sie den Abend.

OLTEN. An jedem ersten Sonntag Vormittag des Monats freie Zusammenkunft im «Emmental».

ZÜRICH. Donnerstag, 5. März: Freie Zusammenkunft im «Franziskaner».

Donnerstag, 12. März: Öffentlicher Vortrag von Herrn Dr. Fritz Brupbacher über «Der Zweck des Lebens». 20½ Uhr im «Franziskaner». Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und bitten die Gesinnungsfreunde, in ihrem Bekanntenkreise Interessenten für diesen Vortragsabend zu werben.

Donnerstag, 19. März: Freie Zusammenkunft im «Franziskaner». Gesinnungsfreunde, sehen Sie unser Rundschreiben Nr. 4 an: «Der Quästor hat das Wort» und handeln Sie den Anweisungen gemäss.

Unsere erste Vortrags-Matinee, die wir Sonntag, den 23. Februar veranstalteten, war von einem schönen Erfolg begleitet. Herr Dr. Hänsler aus Basel sprach über «Die Agonie des Christentums»; mit der ihm eigenen scharfen Logik legte er dar, dass trotz allem gegenteiligen Anschein, trotz religiöser Welle und Konkordaten das Christentum im Niedergang begriffen ist; sowohl aus der theoretischen wie aus der praktischen Situation lässt sich dies nachweisen. Diesen Nachweis zu erbringen, hatte sich der Vortragende zur Aufgabe gestellt, und er hat sie in scharfsinniger und überzeugender Weise gelöst. Dieser erste Versuch mit einem Sonntagvormittags-Vortrag ermutigt uns zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen.

Redaktionsschluss für Nr. 6 des «Freidenker»: Montag, den 9. März 1936.